

Ungeschlagen verließ Eclipse xx die Rennbahn und wurde der bedeutendste Linienbegründer der Englischen Vollblutzucht.

UNTEN | Über seinen Ahnen Charm war der einflussreiche Alaskafuchs mehrfach auf den großen Thunderclap ingezogen.

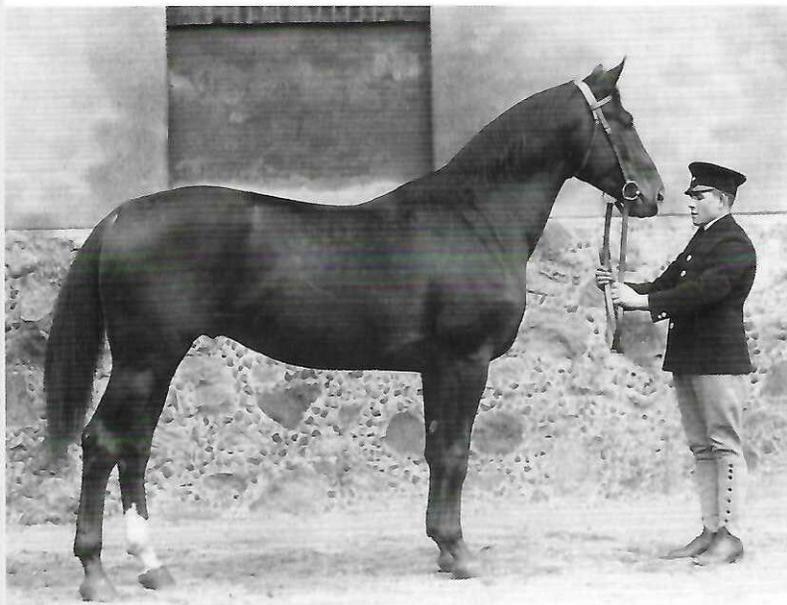
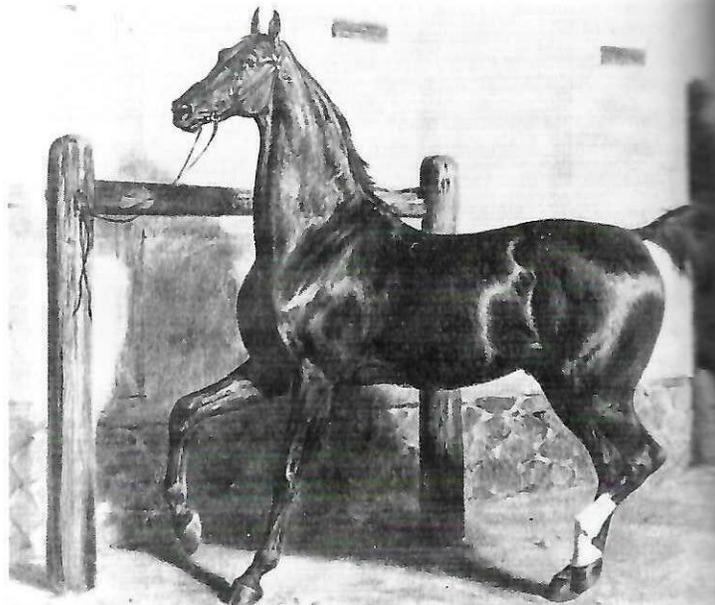


FOTO: ARCHIV SCHULTE

UNTEN | Trakehners Hauptbeschäler Thunderclap formte die Fuchsherde des Hauptgestüts.



Linie DES ECLIPSE XX ÜBER MASTER MAGPIE XX

IM JAHR 1764 WURDE WÄHREND EINER SONNENFINSTERNIS (ENGLISCH = ECLIPSE) EINER DER BERÜHMTESTEN UND EINFLUSSREICHSTEN HENGSTE IN DER GESCHICHTE DES VOLLBLUTS GEBOREN. ES WAR DER FUCHS ECLIPSE, EIN URURURENKEL DES DARLEY ARABIAN OX.

Der auf der Rennbahn unbesiegte Hengst gilt als der wichtigste Linienbegründer der Vollblutzucht. Der Richterspruch nach vielen seiner Rennen lautete „Eclipse Erster, der Rest nirgends“. Er galoppierte mit einer gewaltigen Übersetzung seine Gegner in Grund und Boden. Über 90 Prozent der Hengstlinien in der Vollblutzucht haben ihren Ursprung bei Eclipse xx.

Fünf Generationen nach ihm, im Jahr 1834 wurde der Fuchshengst Mickle Fell xx in England geboren und später durch Landstallmeister von Burgsdorff für Trakehnen angekauft, wo er zwei Jahre sehr erfolgreich wirkte und vor allem über seinen Sohn THUNDERCLAP (Hptb. 1844-64) das Bild der Fuchsherde prägte. Einer der wichtigsten Vererber in Trakehnen, nämlich FLÜGEL hat Thunderclap als mütterlichen Großvater. Ihn macht man hauptsächlich für den unverwechselbaren Trakehner Rassetyp verantwortlich.

Die Ahnentafel der Trakehner Stute CHARYBDIS zeugt von der Wertschätzung Thunderclaps in den Augen des Nachfolgers v. Burgsdorffs, v. Schwichow, der auch mehrfache Inzucht auf ihn nicht scheute. Bei dieser Stute fällt ein vierfacher Ahnenschwund auf ihn auf, was zu dieser Zeit in Trakehnen keine Seltenheit war. Charybdis hat allerdings eine Sonderstellung: Sie war die Großmutter des überragenden Vererbers CHARM, der ein wichtiger Pfeiler der Zitzewitzschen Zucht in Weedern war. Pferde mit typischer Weederner Blutführung sind sehr häufig aus der Passerpaarung Charm-Excelsior hervorgegangen. Zu nennen sind Hengste, die wir noch heute in den Pedigrees unserer Pferde finden, zum Beispiel FAHNENTRÄGER (auch Landbeschäler in Celle) und sein mütterlicher Enkel WILDER JÄGER (Inzucht auf Charm), FÄHNRIICH v. Fantast (dreifach Charm) oder ALASKAFUCHS, in Weedern aus der Alaska v. Charm gezogen. Er hatte auch in der früheren DDR großen Einfluss über seinen angesehenen Sohn ALBATROS, der auch auf der Mutterseite über Fahnenträger Charm-Blut mitbrachte. Alaskafuchs hatte jedoch auch mehrfachen Einfluss in der westdeutschen Nachkriegszucht. Vor allem die über seine beiden Söhne ALARICH und ALBA auf ihn ingezogene Familienbegründerin GITTA v. Alarich u.d. Gänseblume v. Alba war im Fokus des Interesses, als ihre Urenkelin GRISELDIS DLG- und Bundessiegerin wurde. Diese ganggewaltige Pindar xx-Tochter, gezogen in Nannhofen, war zudem Mutter der bedeutenden Vollbrüder GELRIA und GRIMSEL v. Kassio. Aus gleicher Familie, jedoch anderer Zuchtstätte (Klaus Hagen, Hof Borstel) kamen die Vollbrüder und Reservesieger GRANDEZZO und GRANDE v. Cher xx.

Die weitverzweigte Familie der Rotschimmelstute INSTERBURG v. Alba, v. Schrötter-Gr. Wohnsdorf, stellte einige wertvolle Hengste wie INSELKÖNIG, INTERMEZZO oder INSTERFEUER. Ebenfalls aus gleicher Zuchtstätte stammt die Alaskafuchs-Tochter ALASKA, deren Marbacher Tochter ABAZIA v. Wilder Jäger (dreifach Charm) Mutter von vier gekörnten Hengsten wurde, die aber fast ausschließlich in der Landesucht eingesetzt wurden. Auch ARBEITGEBERIN, Stammutter des großen ABDULLAH und Begründerin einer Dynastie von Leistungspferden, war eine Alaskafuchs-Tochter.

Der einige Jahre bei Familie Marggraf, damals noch in Niedersachsen, deckende Rappe GRACIANO v. Marengo stammte aus einer Totilas-Alba-Mutter. Er hinterließ dort eine der bedeutendsten, abstammungsmäßig und züchterisch interessantesten Stuten des Gestüts. Die Rappstute TERRA PRUSSIA entsprang zudem der seltenen Hauptgestütsfamilie der TONGA v. Masaniello xx (gleiche Familie wie Termit). Sie wurde unter anderem Mutter des internationalen Vielseitigkeitspferdes TRAUMPRINZ v. Elkadi in französischem Besitz.

Ein weiterer berühmter Vollblüter, der in direkter Linie auf Eclipse xx zurückgeht, nämlich Isinglass xx, ist Vater des Trakehner Hauptbeschälers Shilfa xx (Hptb. 1910-19). Dessen bedeutendste Tochter TAGESKÖNIGIN hinterlässt Spuren bis in die heutige Zeit, denn deren Tochter TECHNIK v. Tempelhüter ist Mutter des Termit (s. oben). Zu dem bei Kriegsende geretteten Junghengstjahrgang Trakehnens gehörten unter anderem auch die Termit-Söhne ABGLANZ (wichtiger Liniengründer der Hannoveraner Zucht) oder TROPENWALD, Vater des Pregel.

Ein Halbbruder des Isinglass xx hatte große Bedeutung für die Trakehner Zucht, nämlich Gallinule xx. Er war Vater des Master Magpie xx, der wiederum Vater des berühmten Trakehner Hauptbeschälers CANCARA wurde. Dieser Schimmelhengst hat bis heute einen großen Namen in der Trakehner Zucht. Zunächst waren es im Westen zwei Töchter Cancaras, die nach dem Krieg sein Blut erhielten, nämlich KOKETTE und DONNA. Vor allem Donna über ihre Tochter DONAU

PROGRID
Paddockmatten und Reitplatzgitter

www.ridcon.de



ridcon

► v. Hansakapitän verbreitete dieses Blut über zahlreiche Hengste, die den Zusatz „Donau“ im Namen führten. Einer der ersten war der Abdullah-Vater DONAUWIND v. Pregel. Ein aus westpreußischer Trakehner Zucht geretteter Hengst war CANCARA II v. Cancara, der über seine Tochter URANIA eine Familie gründete, aus der in den vergangenen Jahren einige Hengste gekört wurden. Aus der Zucht der unvergessenen Veronika v. Schönig kam bereits der 1970 geborene Siegerhengst UNKENRUF v. Donauwind (Inzucht auf Cancara), im Besitz von Otto Schulte-Frohlinde auf dem Grönwoldhof auch in der Oldenburger Zucht zum Einsatz. Hier wurde er mütterlicher Großvater des Dressurhengstes Don Schufro. Heute stammen einige hoffnungsvolle Hengste der jüngeren Garde aus dieser Familie, wie zum Beispiel UNDERCOVER, UNICATO und UNITED AFFAIR.

Die Familie der Cancara-Tochter Kokette vertrat zunächst der stark genutzte Rappe KOMET. Heute zählt wohl der seinerzeitige

Bundeschampion der Geländepferde, KÖNIGSSEE, zu den prominentesten Vertretern.

In der früheren DDR konnte sich der Mannesstamm des Cancara über seinen Enkel ALTGESELL v. Altsilber erhalten. Beide Linien der Altgesell-Söhne HUMBERT und FALSTAFF galten zunächst als erloschen, bis durch das Gestüt St. Wendel der Hengst GÖTEBORG aus Weißrussland importiert wurde. Der Ursprung dieses Schimmels rührt aus der Zeit, als Falstaff nach Kirow ausgeliehen war. Göteborg führt Falstaff zwei Mal in seinem Pedigree und gibt Anlass zur Hoffnung, die Vaterlinie des Cancara wieder aufleben zu lassen.

Der Ire Gallinule xx musste wohl züchterisch nachhaltigen Eindruck auf die damaligen Züchtler gemacht haben, denn fast zeitgleich mit Master Magpie xx deckte ein weiterer seiner Söhne in Trakehnen. Diesen dunkelbraunen Christian de Wet xx holte man für fünf Jahre aus dem Landgestüt Celle nach Trakehnen, und

OBEN LINKS | Der Pregel-Vater Tropenwald trug das Gallinule xx-Erbe in die züchterische Gegenwart.

OBEN RECHTS | Der Gallinule xx-Nachkomme Master Magpie xx machte sich als Vater harter Leistungspferde einen Namen.

UNTEN LINKS | Die Bundes- und DLG-Siegerin Griseldis, in ihrem Habitus eine richtige Botschafterin ihres Vaters Pindar xx.

UNTEN RECHTS | Unkenruf, hier unter dem Sattel von Herbert Rehbein, trug das Erbe des Master Magpie xx in naher Generation.



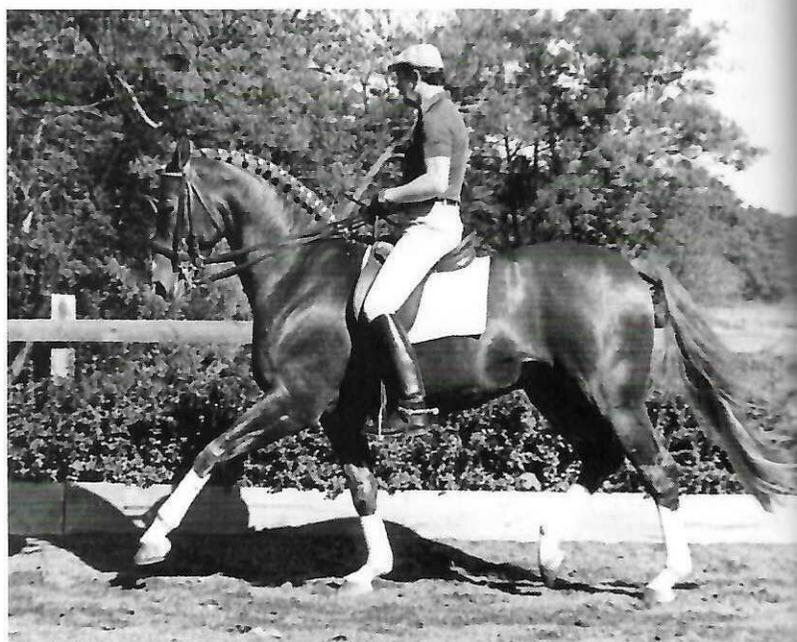
FOTO: ARCHIV SCHULTE



FOTO: DEUTSCHES PFERDEMUSEUM



FOTO: KARSTEN HUCK



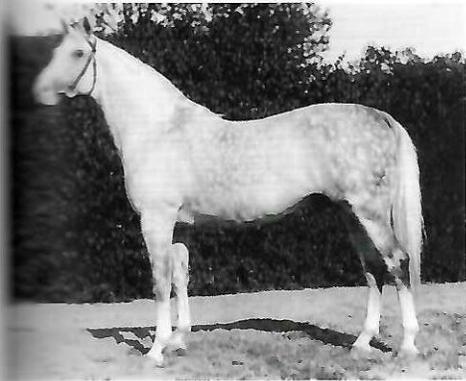


FOTO: ARCHIV SCHULTE

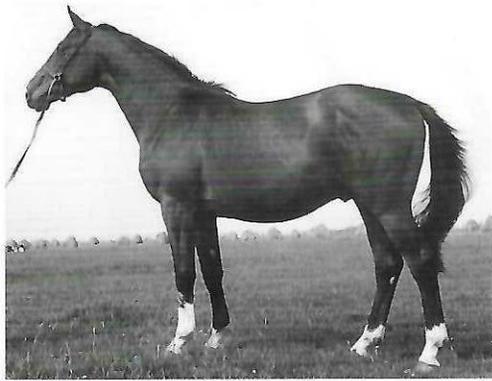


FOTO: PRIVAT

LINKS | Trakehnens legendärer Hauptbeschäler Cancara, der bedeutendste Sohn des Master Magpie xx.

RECHTS | Saturn, der erste Trakehner Siegerhengst nach 1945, führte das Blut der Gallinule xx-Söhne Master Magpie xx und Christian de Wet xx.

danach ging er wieder nach Celle zurück. Er hinterließ in der Zeit seines Wirkens als Hauptbeschäler von Trakehnen neben fünf Hengsten und zwölf Mutterstuten auch einige erfolgreiche Sportpferde. Der zuchtwirksamste seiner Söhne war ein in Trakehnen gezogener Englischer Vollblüter, nämlich Paradox xx, den wir auch in den heutigen Pedigrees unserer Pferde finden. Beispielsweise ist BERGAMOTTE v. Paradox xx die Mutter des letzten ostpreußischen Siegerhengstes HUMBOLDT. Als Vater des Webelsgrunder IMPULS hatte dieser zu seiner Zeit nahezu eine Vorrangstellung in der Gesamtzucht. 1963 kürte die Zuchtleitung in Neumünster den Geysir-Sohn SATURN zum Siegerhengst. Aus der Zucht von Peter Elxnat, entstammte er der weitverzweigten Stutenfamilie der Treckstute Schwindlerin v. Alibaba a.d. Schwinge v. Paradox xx und war über Alibabas Mutter (v. Master Magpie xx) auf Gallinule xx ingezogen. Auch in späteren Jahren stellte Elxnat aus dieser Familie gekörte Hengste, darunter die Siegerhengste SLEIPNIR und SEEADLER, die beide drei Mal das Blut des Gallinule xx führen.

Gegenwärtig trägt der populäre Höremer Vererber SCHWARZGOLD über seine Großmutter Simona das Seeadler-Blut. Auch das internationale Vielseitigkeitspferd SEACOOKIE TSF v. Helikon xx stammt aus der Familie der Schwindlerin. Der Star Regent xx-Sohn STARWAY, ebenfalls aus der Familie der Schwindlerin, wurde zunächst im Besitz des Gestüts Hörstein erfolgreich

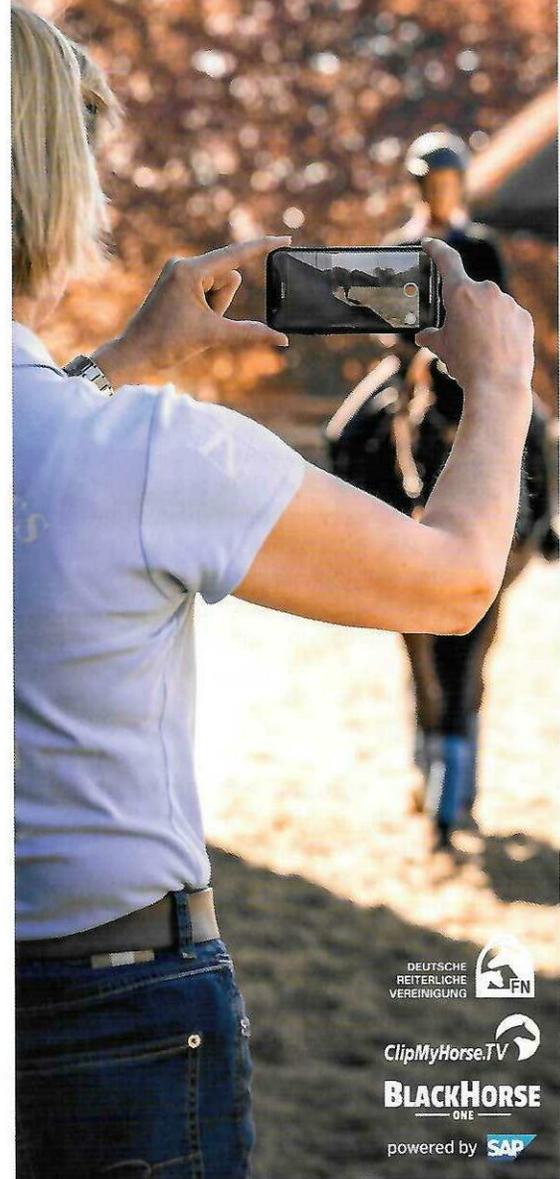
von Ingrid Klimke auf Bundeschampionatsebene in der Vielseitigkeit geritten. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er im Gestüt Terra Nova und hinterließ dort einige gute Töchter. Geht man weitere Generationen zurück, entdeckt man auch bei Burnus AA aus Schwarzgolds Vaterlinie Gallinule xx auf mütterlicher Seite. Somit hat der Höremer Star, der im Sport unter Sascha Böhnke selbst S-siegreich ist, Gallinule xx vier Mal in seiner Ahnentafel. Es ist zu erwarten, dass gerade über Schwarzgold dieses wertvolle Blut in den nächsten Jahren eine starke Verbreitung finden wird.

Auch andere Verbände nutzen die Trakehner Gene mit großem Erfolg. So entspringt der hochedle Fürstenball-Sohn Finest des Gestüts WM in Visselhövede der Mutterlinie der Elxnatschen Treckstute Schwindlerin. Dieser Hannoveraner bringt zudem über Florestan, Urenkel des Garamond, und Weltmeyer, Urenkel des Abglanz, weiteres Trakehner Blut ein. Vor Kurzem hielt der Diamant de Semilly-Sohn Diro Einzug in den Celler Hengstbestand. Seine Mutter weist eine sechsfache Inzucht auf den holländischen Vollblüter Ultimate xx auf. Dieser Blüter ist auf Gallinule xx ingezogen und ist auch Muttervater des bekannten Alme. Diro weist also eine zwölfwache Inzucht auf Gallinule xx auf.

Klaus Marggraf

Der zweite Teil dieser Dokumentation folgt in DT 09/20

FN LevelUp



DEUTSCHE
REITERLICHE
VEREINIGUNG



ClipMyHorse.TV



BLACKHORSE
ONE

powered by SAP

**DIE NEUE ONLINE-PLATTFORM
zur Trainingsüberprüfung**

**Meldet euch jetzt an
und überprüft euren
Ausbildungsstand!**

www.FN-LevelUp.de